

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Die Oberbürgermeisterin –		<b>Drucksache</b> <b>DS0384/22</b>	<b>Datum</b> 11.07.2022
<b>Dezernat: V</b>	<b>V/02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Die Oberbürgermeisterin	16.08.2022	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	13.09.2022	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	13.09.2022	öffentlich	Beratung
Jugendhilfeausschuss	15.09.2022	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	29.09.2022	öffentlich	Beratung
Gesundheits- und Sozialausschuss	05.10.2022	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.10.2022	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
<b>Amt 16, Amt 50, Amt 51, Amt 53, Amt 61, Amt 63, Amt 66, Behind.b, EB KGM, FB 01, FB 23, FB 32, FB 40, FB 41, Intgr.b., Kinderb.</b>	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x
	<b>Klimarelevanz</b>		x

### **Kurztitel**

Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022 gemäß der Anlage 1 zur Drucksache zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 2 zur Drucksache die Maßnahmen des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	V/02	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		X

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
Summe:					

## III. Eigenanteil / Saldo

Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

**C. Anlagevermögen**

Investitionsnummer:


Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich V/02	Sachbearbeiter Frau Brandt/Herr Ruske/ Herr Dr. Gottschalk	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Gottschalk
---	--	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) V	Unterschrift	i.V. Frau Dr. Arnold
---	--------------	----------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2028
-----------------------------------	------------

## **Begründung:**

Im Jahr 2012 wurde der Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Stadtrat als erster im Land Sachsen-Anhalt beschlossen.

Mit dem Beschluss Nr. 668-025(VII)20 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, den „Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wieder vorzulegen.

Der Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN - Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen wurde unter Federführung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung im Rahmen des aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt sowie dem Europäischen Sozialfonds geförderten Örtlichen Teilhabemanagements und unter Beteiligung relevanter Akteure überprüft und aktualisiert.

Prozessschritte dabei waren:

- Durchführung einer verwaltungsinternen IST-Abfrage im dritten Quartal 2018 sowie anschließender Veröffentlichung einer Information (I0194/19) zum Umsetzungsstand der Maßnahmen des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplanes für Menschen mit Behinderungen von 2012. Die betreffenden Dezernate und Fachbereiche der Verwaltung wurden zudem über die anstehende Aktualisierung informiert und für eine Mitwirkung sensibilisiert.
- Auftaktveranstaltung in Form einer Teilhabekonferenz am 10. September 2019 zum Einstieg in den öffentlichen Diskurs mit Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung, Organisationen und Einrichtungen sowie Betroffenen und ehrenamtlich Engagierten. Erste Impulse und Vorschläge der Teilnehmenden wurden erfasst und im Rahmen einer Dokumentation (I 0353/19) im Ratsinformationssystem sowie auf der Internetseite des Örtlichen Teilhabemanagements veröffentlicht.
- Der Projektfortschritt wurde durch die Implementierung einer verwaltungsinternen, temporären und dezernatsübergreifenden Projektgruppe „Magdeburger Aktionsplan“ unter Federführung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung gewährleistet. Thematische Schwerpunkte der Projektgruppe: Erarbeitung von handlungsfeldübergreifenden Ansätzen/Maßnahmenvorschlägen, Überarbeitung des Maßnahmenkataloges, Unterstützung bei der Vor- bzw. Nachbereitung von Fachveranstaltungen, Erarbeitung eines Verfahrens und einer Vorschlagsliste zur Priorisierung der Maßnahmen, Rückkopplung in die Dezernate.
- Zur Sicherstellung einer größtmöglichen Beteiligung insbesondere betroffener Menschen und dem daraus zu ziehenden Erkenntnisgewinn erfolgte die Durchführung einer Befragung von Menschen mit Behinderungen in Magdeburg zwischen dem 3. Quartal 2019 und dem 2. Quartal 2020 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung. Gegenstand der Erhebung war die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen ab 16 Jahren in Magdeburg.
- Die erfassten Herausforderungen in den einzelnen Handlungsfeldern wurden im weiteren Diskurs einer genaueren Betrachtung unterzogen. Gespräche mit Akteuren inner- und außerhalb der Verwaltung, im Rahmen der Netzwerkarbeit sowie weiterer Arbeitsgremien

der LH Magdeburg dienen hierbei zur Bewertung und Rückkopplung der aufgenommenen Hinweise und Ergänzungen aus der Auftaktveranstaltung.

Aufgrund der Beschränkungen und Erkrankungen im Zuge der Corona-Pandemie konnten Fachgespräche und Workshops nicht planungsmäßig stattfinden. Daraufhin wurde die Zeitplanung angepasst und alternative Partizipationsformate erarbeitet. Auszugleichen waren die Umstände nur mit der Durchführung neuer, digitaler Veranstaltungs- bzw. Beteiligungsformate.

- 2020 wurde der Reiter „Mitteilung von Teilhabebarrrieren und Wünschen“ auf der Internetseite des Projektes ergänzt. Magdeburger\*innen können schnell und direkt Teilhabebarrrieren oder andere Hinweise mit Hilfe des Schnellkontakt-Formulars an die Teilhabemanager\*innen übermitteln.
- Im Rahmen des kommunalen Beratungsangebotes wurden Teilhabebarrrieren und -defizite systematisch erfasst und in die weitere Diskussion einbezogen.
- Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember 2020 wurde für einen öffentlichen Aufruf zum Anlass genommen, um die Maßnahmen des bestehenden Aktionsplanes zu bewerten oder neue Maßnahmenvorschläge mitzuteilen. Über soziale Medien, E-Mails und über die Internetseite der Landeshauptstadt sind Bürger\*innen dazu ermutigt worden, sich durch Nutzung des angelegten Kontaktformulars, via E-Mail oder Telefon zu beteiligen.
- Im März und April 2021 fanden acht digitale Workshops statt, welche sich thematisch an den bestehenden **acht** Leitlinien bzw. Handlungsfeldern orientierten. Die Dokumentation der Ergebnisse kann in der „Reihe Magdeburg – sozial (Band 67)“ eingesehen werden.<sup>1</sup> Abgeschlossene Maßnahmen werden im überarbeiteten Aktionsplan nicht weiter berücksichtigt, nicht abgeschlossene Altmaßnahmen aus 2012 wurden wieder aufgenommen – vielfach jedoch in aktualisierter Form. Darüber hinaus sind vorgeschlagene Neumaßnahmen bzw. Ergänzungen durch die prozessbegleitende Projektgruppe auf Umsetzbarkeit und Zuständigkeit geprüft worden. 6 Sitzungen hielt die Projektgruppe von Januar bis Juli 2021 ab.

Den Maßnahmen wurden in der Gesamtheit Verantwortlichkeiten zugeordnet und es wurde ein Zeitrahmen zur Umsetzung (kurz-, mittel- oder langfristig) benannt. „Kurzfristig“ steht hier für einen Zeitanatz von 1-2 Jahren, „mittelfristig“ für 3-5 Jahre und „langfristig“ für mehr als 5 Jahre. In diesem Zusammenhang ist ebenso festgehalten worden, ob zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich sind

Der Aktions- bzw. Maßnahmenplan der Landeshauptstadt Magdeburg zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022 ist das Resultat eines mit kontinuierlicher, akteursbezogener Beteiligung von Bürger\*innen, Politik, freien Trägern und Verwaltung entwickelten Maßnahmenkonzeptes, das als Richtschnur kommunalen Handelns und als fortwährende Querschnittsaufgabe verstanden werden soll.

---

<sup>1</sup> Link zum Dokument:

[https://www.magdeburg.de/PDF/Magdeburg\\_Sozial\\_Band\\_67\\_Dokumentation\\_der\\_Ergebnisse\\_der\\_digitalen\\_Workshops\\_zur\\_%C3%9Cberarbeitung\\_des\\_Magdeburger\\_Aktions\\_bzw\\_Ma%C3%9Fnahmenplanes.PDF?ObjSvrID=37&ObjID=48890&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1628156336](https://www.magdeburg.de/PDF/Magdeburg_Sozial_Band_67_Dokumentation_der_Ergebnisse_der_digitalen_Workshops_zur_%C3%9Cberarbeitung_des_Magdeburger_Aktions_bzw_Ma%C3%9Fnahmenplanes.PDF?ObjSvrID=37&ObjID=48890&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1628156336)

Dank gilt allen beteiligten Akteuren: den mitwirkenden Betroffenen, den Fraktionen des Magdeburger Stadtrates, den Mitarbeitenden der verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe, Interessenvertretungen aus Gremien, Arbeitsgemeinschaften und den Kolleg\*innen der Verwaltung für die Beteiligung an der weiteren Entwicklung einer inklusiven Stadtgesellschaft.

### **Anlagen**

- Anlage 1: Zweiter Aktions- bzw. Maßnahmenplan der Landeshauptstadt Magdeburg zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022
- Anlage 2: Maßnahmenkatalog zum Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab 2022
- Anlage 3: Klimarelevanzprüfung